ANBIETERINFORMATION*

Wenn Tradition additive Wege geht



Die digitale Transformation prägt die moderne Zahntechnik. Auch die Fertigung von herausnehmbarem Zahnersatz wandelt sich damit grundlegend. Die Zukunft gehört leistungsfähigen CAD-Systemen mit umfangreichen Zahnbibliotheken – egal, ob für das Fräsen oder den 3D-Druck. Diese Entwicklung begleitet Candulor mit seiner ganzen Expertise. Das Unternehmen überträgt sein jahrzehntelanges Wissen gezielt in digitale Konzepte. Ein Beispiel dafür ist die Candulor Denture SmileLibrary +, neu auf 3Shape® erhältlich**: Die Zahnbibliothek macht die digitale Aufstellung und das Design der Prothesenbasis intuitiv. Im Zentrum stehen 453 vordefinierte Set-up-Möglichkeiten – prothetische Erfahrung für den digitalen Workflow. Nun erweitert Candulor dieses digitale Konzept mit hochwertigen Werkstoffen für die additive Fertigung.

Mit UCAN Print präsentiert Candulor neue 3D-Druckwerkstoffe. Die fünf neuen Harze decken nahezu alle Fertigungsschritte für einen herausnehmbaren Zahnersatz ab: Sie ermöglichen das Drucken von Modellen, die Herstellung von Funktionslöffeln sowie die Anfertigung von Einproben und Prothesenbasen. Herzstück der UCAN Print Familie ist UCAN Print Base für Prothesenbasen. Das Material setzt hohe Maßstäbe: Die Wasseraufnahme liegt unter 25 µg/mm³, der Schrumpf unter 1 Prozent – Werte, die deutlich die ISO-Normen übertreffen. UCAN Print Try-In für Einproben überzeugt durch eine im Vergleich zu anderen Produkten um 75 Prozent höhere Schlagzähigkeit. Für einen sicheren Verbund der Prothesenzähne in der gedruckten Basis sorgt XPLEX Bond. „Gerade mit der Kombination von analogen und digitalen Verfahrenstechniken kann ein Ergebnis erzielt werden, das funktionelle, ästhetische, aber auch wirtschaftliche Aspekte vereint: zum Beispiel mit einer Verbindung unserer Konfektionszähne in einer gedruckten Basis“, so Oliver Benz, Head of Education bei Candulor.

Die UCAN Print Produktfamilie im Überblick

- UCAN Print Model zeigt eine detailgetreue Oberfläche und überzeugt durch hohe thermische Stabilität – ideal für Modelle und Tiefziehprozesse.
- UCAN Print Splint, das besondere biomimetische 3D-Druckharz für orthodontische Schienen, verbindet Stabilität mit Flexibilität. Der Thermoeffekt gewährleistet hohen Tragekomfort für die Patienten.
- UCAN Print Tray punktet als biokompatibles Druckharz für Abformlöffel mit 50 Prozent höherer Schlagzähigkeit als vergleichbare Materialien. Das Ergebnis: stabile Funktionsabformungen ohne TPO-Zusätze.
- UCAN Print Try-In in der Farbe A2 sichert präzise Einproben. Die überlegene Schlagzähigkeit steht für exakte Übertragbarkeit.
- UCAN Print Base überzeugt als Basis für den definitiven Zahnersatz. Minimale Wasseraufnahme und geringer Schrumpf für einen perfekten Sitz. Durch die High Impact-Eigenschaften ist das Material schlagzäher als andere Materialien, für eine lange Lebensdauer von abnehmbarem Zahnersatz.





Die UCAN Print-Harze lassen sich in verschiedenen 3D-Drucksystemen verarbeiten. Sie unterstreichen den Gedanken der Flexibilität: Jedes Labor wählt seinen eigenen Weg – mit der Sicherheit bewährter Candulor-Qualität.

*** Aktuell erhältlich in Deutschland, den Niederlanden und Kanada (Ontario, Nova Scotia, New Brunswick, Prince Edward Island, Neufundland, Labrador & Quebec).*

CANDULOR AG
www.candulor.com

Customer Plattform als digitale Servicezentrale

Mit der neuen zebris Customer Plattform stellt zebris Medical ein digitales Tool vor, das den Praxis- und Laboralltag spürbar erleichtert: Die Servicezentrale vereint alle wichtigen Funktionen rund um den digitalen Gesichtsbogen JMA-Optic. Dazu zählen die Datenspeicherung, Benutzerverwaltung, Support, Dokumentation und vieles mehr – komfortabel, sicher und ortsunabhängig. Dank der nahtlosen Integration in das ERP-System lassen sich Lizenzen aktivieren, Verträge verwalten und Software-Updates bequem einsehen und nutzen. Auch auf Handbücher, Preislisten und Verbrauchsmaterialien kann unkompliziert zugegriffen werden – direkt, aktuell und ohne Umwege. Ein besonderes Plus: Die integrierte Cloud-Back-up-Lösung sorgt für maximale Datensicherheit und schützt vor Verlust sensibler Informationen. Zudem lassen sich systemrelevante Einstellungen geräteübergreifend synchronisieren – eine enorme Arbeitserleichterung für alle, die in Teams oder über mehrere Arbeitsstationen hinweg arbeiten. Nicht zuletzt eröffnet die Plattform neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit: Große Datensätze lassen sich mühelos mit externen Partnern teilen – ideal für Zweitmeinungen, Beratung oder die Weiterverarbeitung.

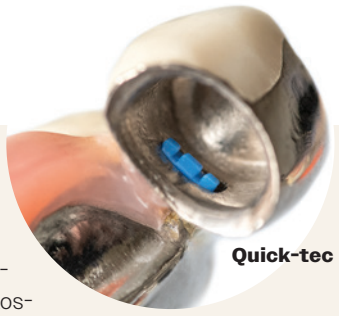
Die zebris Customer Plattform setzt dabei auf höchste Datensicherheit mit DSGVO-konformer Verarbeitung, sichere Verschlüsselung und Hosting in Deutschland. So entsteht eine verlässliche Basis für effiziente Abläufe und transparente Kommunikation mit maximaler Datensouveränität und Vertrauen.



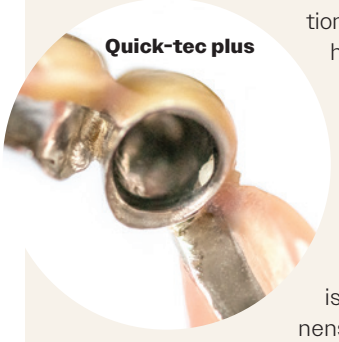
zebris Medical GmbH
www.zebris.de

Infos zum Unternehmen

Kostengünstige Friktionsreparatur



Im Praxis- und Laboralltag stellt sich regelmäßig die Aufgabe, eine individuelle Lösung für einen unzureichenden Prothesenhalt zu finden. Für den Patienten ist abzuwägen, ob eine kostenintensive Neuanfertigung tragbar ist, oder ob alternativ eine kostengünstige Reparatur der Sekundärkonstruktion funktional erwirkt werden kann. Die Si-tec GmbH ist hier der richtige Ansprechpartner zur Auswahl des geeigneten friktionsverstärkenden Hilfsmittels.



Zur Auswahl sind zwei passive und ein aktives Friktionselement verfügbar. Das Quick-tec Friktionselement wird in eine vorbereitete Mulde an der Innenseite des Sekundärteleskopes eingebracht. Zwei Friktionsstärken stehen dem Anwender hier zur Auswahl. Das Quick-tec Plus Friktionselement ist ein grazileres, kugelförmiges Element, welches innenseitig im Sekundärteleskop liegt. Bei diesem System wird das Sekundärteleskop mit einem Spiralbohrer durchbohrt und der Friktionsfaden durch die Bohrung hindurchgefädelt. Das bewährte TK-Soft mini, sehr anzuraten für die Anwendung in jeder neu gefertigten Sekundärkonstruktion, ist nun auch mit einfachen Mitteln nachträglich als Reparaturelement in eine vorhandene Prothese einzufügen. Hierdurch ist endlich der Vorteil einer zuverlässigen individuellen Einstellung der Haltekraft auch bei einem Reparaturelement verfügbar.



Si-tec GmbH • www.si-tec.de

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

ANBIETERINFORMATION*



Laufende Liquidität statt Warten auf Zahlungseingänge

Eine Forderungsfinanzierung durch einen erfahrenen Factoringpartner bietet Dentallaboren höchstmögliche finanzielle Sicherheit und laufende Liquidität – auch und besonders in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Denn das Warten auf Zahlungseingänge entfällt, die Leistung des Labors wird umgehend honoriert.

Wenn Umsätze geringer werden, der Zahlungsfluss von Kunden sich verzögert und Außenstände wachsen, wird die Überbrückung zwischen Leistungserstellung und Zahlungseingang zum Drahtseilakt für viele Dentallabore. Doch Liquiditätslücken lassen sich vermeiden: Mit der Forderungsfinanzierung durch einen „starken Dritten". Ein solch starker Finanzpartner ist die Labor-Verrechnungs-Gesellschaft LVG in Stuttgart, die vor über 40 Jahren als erstes Unternehmen am Markt das Factoring speziell für Dentallabore eingeführt hat. Als „Erfinder" des Dentallabor-Factorings bietet das inhabergeführte Unternehmen ihren Partnern einen direkten Weg zur Liquidität. Im Rahmen eines Factoringvertrags übernimmt die LVG die Forderungen des Labors und begleicht laufende und bereits bestehende Außenstände sofort. Eine Forderungsfinanzierung durch die LVG bietet viele weitere Vorteile. Denn stete Liquidität ermöglicht finanzielle Freiräume für erforderliche Investitionen, ein verbessertes Ranking bei der Hausbank und eine stärkere Kundenbindung.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
www.lvg.de

Mit gutem Gewissen investieren

Viele Verbraucher setzen beim Einkauf auf Nachhaltigkeit. Hier spielen beispielsweise umweltschonende Herstellungsverfahren, wiederverwendbare Produkte sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen eine große Rolle. Ein wichtiges Thema, auch in der Goldbranche: „In der Edelmetallbranche machen sich zunehmende Ansprüche an Nachhaltigkeit und gute Abbaubedingungen bemerkbar. Alle namhaften Produzenten und Händler achten daher sensibel auf die Herkunft des Goldes, das sie verarbeiten oder verkaufen", weiß Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. Ganz gleich, ob Primär- oder Sekundärgold – entscheidend ist, dass die Quellen transparent und nachvollziehbar sind. Gerade recyceltes Gold hat jedoch zusätzlich auch einen Vorteil in puncto Energieeffizienz: Denn der Abbau von neuem Gold in Minen und Bergwerken auf der ganzen Welt erfordert erhebliche Erdbewegungen, die wiederum den Einsatz von Energie und Chemie mit sich bringen. Stattdessen wird altes Gold aus Schmuck, Zahngold, Münzen oder Elektronikschrott eingeschmolzen und wiederverwendet, was die Umwelt deutlich weniger belastet. Gold lässt sich beliebig oft recyceln und umschmelzen. „Es entspricht dabei den hohen Standards von üblichen Barren und verfügt über die gleichen Eigenschaften", erklärt Dominik Lochmann. In Haptik, Optik sowie Feingoldgehalt zeigt es keine Unterschiede zu Primärgold.



© ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
www.edelmetall-handel.de

Neues Kompetenzfeld für Partnerlabore

Mit dem Konzept „Smilers by Camlog by qualified lab partners" („Smilers by Camlog") geht Camlog mit seinem neuen Aligner-Angebot in Deutschland ganz bewusst den Weg über das gewerbliche Labor. Der Grund für diese Entscheidung sind die Prothetikkompetenz und die engen Verbindungen der Labore zu ihren Zahnärzten. Denn häufig gehen eine Aligner-Therapie und prothetische Maßnahmen Hand in Hand. Die frühzeitige Einbeziehung der Partnerlabore in die Therapieplanung optimiert die ganzheitliche, ästhetische Versorgung der Patienten und vergrößert das Laborangebot. Mit „Smilers by Camlog" ist ein breites Spektrum an Indikationen wie gedrehte/gekippte Zähne, Engstand, Lückenstand, Mesialbiss, Distalbiss, Kreuzbiss und offener Biss behandelbar. Die individuellen Behandlungsvorschläge erstellen erfahrene Kieferorthopäden des Smilers Teams.

Um sich als „qualified lab partner" für das Konzept „Smilers by Camlog" zertifizieren zu lassen, absolvieren Partnerlabore eine intensive zweitägige Fortbildung durch das Schulungszentrum Fundamental in Remscheid. Bei Interesse melden Sie sich bei Ihrem Camlog Außendienst oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin per E-Mail an smilersbycamlog@camlog.com oder telefonisch unter +49 7044 9445-900.

Infos zum Unternehmen

CAMLOG Vertriebs GmbH
www.camlog.de



© CAMLOG

Von der frühzeitigen Einbeziehung der Partnerlabore in die Aligner-Therapieplanung profitieren Patienten und Praxen.

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

ANBIETERINFORMATION*

Gipsabfälle richtig entsorgen: Recycling-Service für Dentallabore

Als mittelständisches Unternehmen erweitert dentona sein Engagement für moderne Zahntechnik um praktische Lösungen für Dentallabore. Mit seinem Service zum Recycling von Gipsabfällen unterstreicht die Firma seinen Einsatz für Nachhaltigkeit. Die Initiative ermöglicht Dentallaboren, Gipsreste und/oder alte Gipsmodelle einfach und umweltgerecht zu entsorgen.

Warum Gipsabfälle richtig entsorgen?
Gips ist ein natürlicher Rohstoff mit begrenzten Vorkommen. Eine steigende branchenübergreifende Nachfrage macht ein durchdachtes Abfallmanagement – auch im Dentallabor – umso wichtiger.

- Gipsrecycling: Die chemische Reversibilität macht Gips kreislauffähig, wodurch er als Rohstoff für neue Anwendungen bereitsteht – ideal für die Kreislaufwirtschaft. Allerdings verhindern in Dentalgipsen häufig Fremdstoffe eine Rückführung in medizinische Anwendungen.
- Downcycling: Derzeit wird recycelter Dentalgips primär in der Bauindustrie genutzt.

„Wir möchten gemeinsam mit unseren Kunden einen Beitrag zur Wiederverwertung von Rohstoffen leisten", erklärt Carsten Wilkesmann, Vorstand dentona. „Durch die Zusammenarbeit mit einem Partner werden Gipsabfälle mittels moderner Aufbereitungstechnologien wieder in den Kreislauf integriert." Der recycelte Dentalgips findet Verwendung in der Baustoffproduktion, insbesondere bei der Herstellung von Gipsputzen, und in der Zementindustrie.

So funktioniert die Gipsentsorgung bei dentona
Der non-profit orientierte Service ist einfach zu nutzen:

1. Sammeln: Gipsreste in einem stabilen Karton sammeln – idealerweise im dentona Gipskarton (32 x 24 x 35 cm). Wichtig: Trockener Gips muss frei von Fremdstoffen wie Magneten, Metallplatten oder Kunststoffen sein.
2. Anmelden: QR-Code auf dem Karton scannen oder www.dentona.de besuchen. Im dentona Kundenkonto einloggen und Abholdatum festlegen.
3. Abholen lassen: Am vereinbarten Tag den Karton dem DHL-Fahrer übergeben.
4. Recyceln lassen: dentona übernimmt mit seinen Recycling-Partnern die fachgerechte Aufbereitung des Materials.

Der Recycling-Service ist eine umweltorientierte Initiative ohne Gewinnabsicht. Die Kosten von 13,90 Euro zzgl. MwSt. decken die tatsächlichen Aufwendungen für den Recycling-Prozess – von der Abholung über die Aufbereitung bis zur Weiterverarbeitung.

Was passiert mit den entsorgten Gipsresten?
Der technische Prozess hinter dem Gipsrecycling umfasst mehrere Stufen:

1. Mechanische Aufbereitung: Nach der Anlieferung werden die Gipsreste zunächst zerkleinert. Moderne Sortiertechnologien trennen dabei Fremdstoffe vom eigentlichen Gipsmaterial.
2. Qualitätskontrolle: Das recycelte Material wird auf Reinheit und technische Eigenschaften geprüft. Material, das Qualitätsstandards entspricht, gelangt in den Verarbeitungsprozess.
3. Weiterverarbeitung: Der aufbereitete Gips wird in der Baustoffindustrie eingesetzt – ein Beispiel für branchenübergreifendes Recycling im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Von der einfachen Entsorgung zu weiteren umweltfreundlichen Lösungen
Das Gipsrecycling ist für dentona ein wichtiger Schritt. Gleichzeitig blickt das Unternehmen auf zukünftige Herausforderungen – beispielsweise das Recycling von dentalen 3D-Druckharzen. Die photopolymeren Materialien stellen die Branche vor komplexen Fragen. Ihre chemische Struktur, die nach dem Aushärten irreversibel vernetzt ist, erfordert neue Ansätze. „Wir beobachten die Entwicklungen in Forschung sowie Industrie aufmerksam und bringen uns gern in diesen Prozess ein", erklärt Carsten Wilkesmann. „Diese Aufgabe kann nur im Zusammenspiel aller Beteiligten bewältigt werden."

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit
Mit dem Service für das Gipsrecycling bietet dentona Dentallaboren eine einfache Lösung für das Entsorgen von Gipsabfällen. Das Unternehmen ist sich bewusst: die Zukunft der Zahntechnik liegt nicht nur in innovativen Produkten und Technologien, sondern in umweltbewussten Initiativen und nachhaltigem Handeln. „Vielen Dank, dass Sie mit uns einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten!"

dentona AG
www.dentona.de





Wichtige Position neu zu besetzen

Die dematec medical technology GmbH in Berlin sucht eine Nachfolge für den verantwortungsvollen Bereich Onlinemarketing und für die Planung sowie Durchführung von Messeauftritten. Der Aufgabenbereich umfasst neben dem selbstständigen Erarbeiten und Durchführen von Marketingmaßnahmen über das Onlineportal, dem Betreuen des Newslettersystems, der elektronischen Kommunikation mit Kunden über Social Network (wie Instagram, LinkedIn etc.), dem Gestalten von Werbematerialien und der Kommunikation mit den Druckdienstleistern auch den weiteren Ausbau der Internetpräsenzen des Unternehmens sowie den Ausbau und die Pflege des Onlineshops. Die Vorbereitung und Planung von Messeauftritten (Design und technische Umsetzung des Messestandes, Kommunikation mit den Veranstaltern etc.) gehört ebenfalls zu den zukünftigen Tätigkeiten dieser Position.

Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung und der Leitung für Marketing und Vertrieb von dematec und wird als unbefristeter Arbeitsvertrag in Vollzeit ausgeschrieben. Idealerweise verfügen Bewerber/-innen über fundierte Kenntnisse der Dentalbranche, ein entsprechendes Netzwerk (Dentallabore, Zahnarztpraxen mit Praxislaboren) oder haben eine zahntechnische Ausbildung absolviert. Von Vorteil wären darüber hinaus Kenntnisse im Grafikdesign (Online und Print) und ein kaufmännisches Verständnis (evtl. kaufmännische Ausbildung) – fundierte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie verhandlungssicheres Englisch runden das Spektrum der Fähigkeiten ab. Interessierte bewerben sich bis zum 30. Juni 2025 per E-Mail an karriere@dematec.dental.

dematec medical technology GmbH
www.dematec.dental

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

ANBIETERINFORMATION*

Mühelose Artikulation von 3D-Druckmodellen



Mit Artex Print&Click präsentiert Amann Girrbach ein innovatives Artikulationssystem für 3D-gedruckte Modelle im Artex-Artikulator. Dank eines intelligenten Klick-Magnet-Systems gelingt die Modellmontage gipsfrei, werkzeuglos und in einem nahtlosen, präzisen Prozess – und vereinfacht so den Laboralltag erheblich.
Viele Dentallabore erhalten heute digitale Abformungen und drucken zu Kontrollzwecken Modelle – eine einfache Lösung für eine gipsfreie und schnelle Übertragung der gedruckten Modelle in den physischen Artikulator fehlte bislang. Bei Artex Print&Click wird das Modell mit einer speziellen basalen Auflage für die Modellsockelplatte gedruckt. Über Magnetkraft wird es anschließend auf der Sockelplatte fixiert und mithilfe von Distanzplatten exakt im Artikulator positioniert – ein spürbarer Zeitgewinn im Arbeitsprozess. Zusätzlich reduzieren die wiederverwendbaren Komponenten die Materialkosten und vereinheitlichen die Prozesse. Als offenes System ermöglicht Artex Print&Click die Verwendung verschiedenster Drucker und Druckmaterialien. Spezielle Distanzplatten erlauben die flexible Höheneinstellung und Anpassung an unterschiedliche Modellhöhen und -positionen im Artikulator. Integriert in die Ceramill M-Build-Software unterstützt Artex Print&Click ein breites Anwendungsspektrum: von Modellen für Kronen und Brückenarbeiten über Schienen und Implantatarbeiten bis hin zur Totalprothetik.
Weitere Informationen unter: www.amanngirrbach.com/ids

Amann Girrbach AG • www.amanngirrbach.com

25 Jahre Innovation, Präzision und Leidenschaft für die Zahntechnik



Die PREMIO Fräswerkzeuge – primotecs innovativer Eintritt in die digitale Zahntechnik.

Der Phaser – hier das aktuelle Modell mx3 –, ein Meilenstein in der primotec Geschichte.



25 Jahre primotec – ein Grund zum Feiern!



Im Jahr 2000 gründete Joachim Mosch primotec – mit dem klaren Ziel, die Zahntechnik durch praktische und leistungsstarke Produkte voranzubringen. Der Startschuss fiel mit dem lichthärtenden Dentalwachs Metacon, das eine völlig neue Effizienzklasse in die Labore brachte. In den Folgejahren etablierte sich primotec als Problemlöser und Ideengeber in der Branche. Weltneuheiten wie das Material primosplint zur Herstellung von Aufbissschienen, primopattern das lichthärtende Universalkomposit zum Modellieren oder das Phaser Mikroimpulsschweißgerät – heute internationaler Standard – wurden zu Markenzeichen. Schon 2004 folgte die Gründung der primotec USA mit Sitz in Norwalk (Connecticut) – heute ein wichtiger Eckpfeiler der internationalen Ausrichtung des Unternehmens. Eine Autostunde von New York entfernt, betreut und beliefert das Sales-Team vor Ort den amerikanischen, kanadischen sowie mittel- und südamerikanischen Markt. Das Portfolio umfasst neben den primotec Produkten auch jene anderer, namhafter europäischer Dentalhersteller und wird durch ein eigenes Dentallabor mit Fräszentrum ergänzt. Parallel dazu investiert primotec in Europa konsequent in die digitale Zahntechnik, mit Lösungen für Fräsmaschinen, 3D-Druck und moderne CAD/CAM-Prozesse.
Aktuell ist der Generationswechsel im Unternehmen im Gange: Gründer Joachim Mosch übergibt Schritt für Schritt an seinen Sohn Dominik Mosch, ausgebildeter Wirtschaftsingenieur und bereits tief im Unternehmen verankert. Mit ihm startet primotec in ein neues Kapitel – mit klarer Vision und viel Innovationsgeist.
Der Erfolg der primotec Unternehmensgruppe wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der Kunden nicht möglich gewesen. Nur durch das Vertrauen, die Treue und die partnerschaftliche Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren konnte primotec national wie international so erfolgreich sein. primotec hat auch für die kommenden Jahre viel vor. Gemeinsam mit den Kunden gilt es, weiter an Lösungen zu arbeiten, die Zahntechnik einfacher, effizienter und erfolgreicher zu machen.

primotec Joachim Mosch e.K.
www.primogroup.de



** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
Tel.: +49 341 48474-145
k.oesterreich@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
(Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-208
Fax: +49 341 48474-190
l.reichardt@oemus-media.de

Abonnement
abo@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der *ZT Zahntechnik Zeitung* sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.zt-zeitung.de

ZT als E-Paper

DCQ™

CAD/CAM FRÄSSYSTEM

NEUE DCS GENERATION

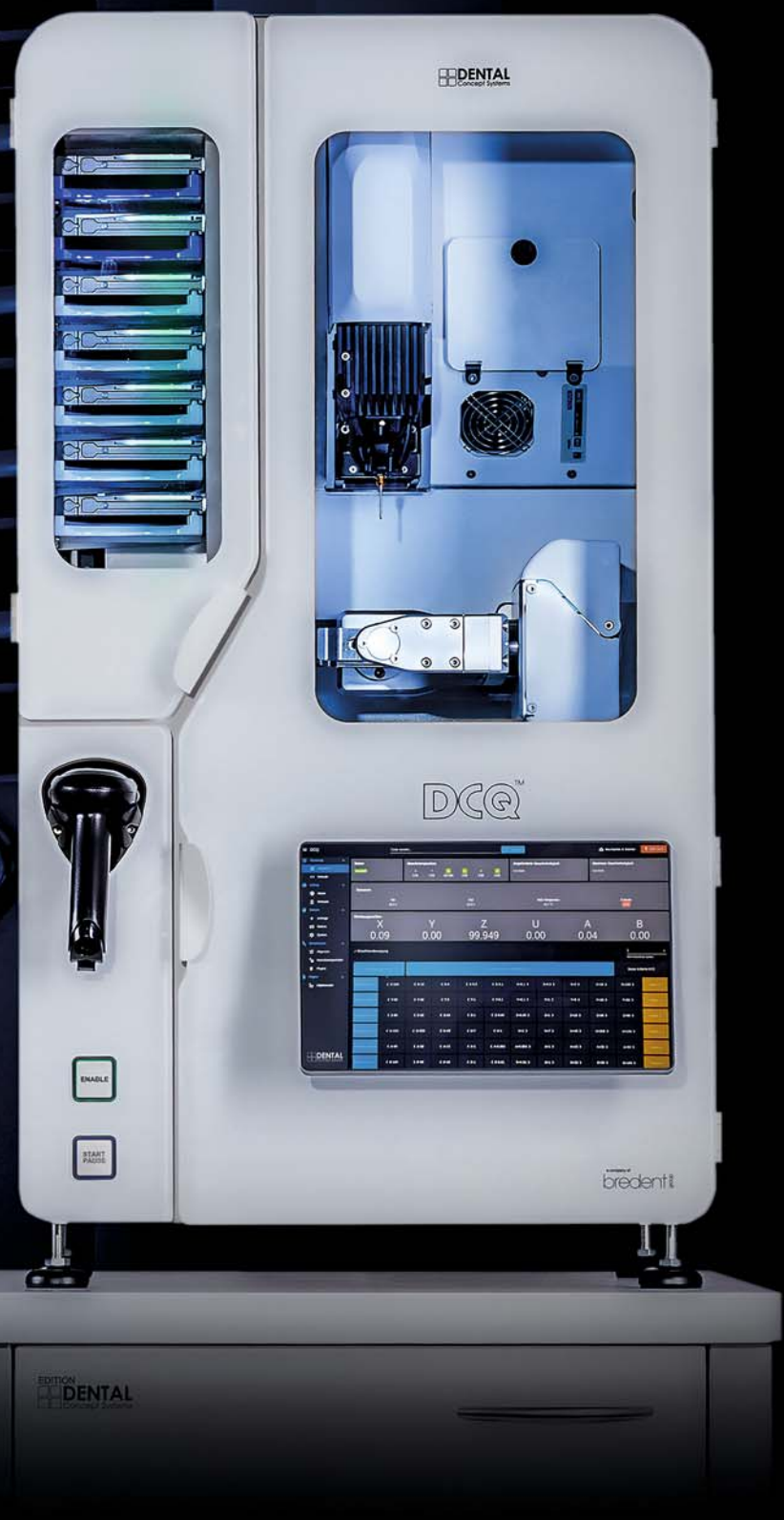
GET THE BEST OF YOUR BLANK

KOMPAKT IN DIE ZUKUNFT

auf in eine neue digitale Klasse!

Mit der DCQ™ bietet die Dental Concept Systems ein modernes Frässystem in der Kompaktklasse, welches dem Anwender in Sachen Ästhetik und Präzision neue Möglichkeiten eröffnet.

Mit einem 8-fach Wechselsystem für Blanks, einem automatisierten Werkzeugmanagement und sogar einem taktilen Vermessungssystem ermöglicht die DCQ™ einen besonderen Komfort in der Nass- und Trockenbearbeitung.
Neben dem effizienten Einstieg in die dentale CAD/CAM Welt bietet das kompakte System auch Features, die bisher nur Geräte mit industriellem Niveau umsetzen konnten, und ist somit auch in einer umfangreichen dentalen Produktion willkommen.



Weitere Informationen unter:
info.dcs@bredent-group.com

Gieselwerder Str. 2 • 34399 Wesertal • Germany
www.dental-concept-systems.com

DENTAL Concept Systems

a company of bredent group